



Ralph Schmid

Organisations- und Teamentwicklung, Supervision, Coaching SAAP/BSO
Bildung für Pflegeeltern
Vorstadt 26
CH - 8200 Schaffhausen
Telefon +41 52 625 32 34
ralph.schmid@integress.ch

Mehr Infos zu folgenden Themen:

- Playback-Theater
- Bildung für Pflegeeltern
- Selbsteinschätzung
- Mitgliedschaften / Qualität

Playback-Theater (nach Jonathan Fox)

Das Leben besteht aus Geschichten, spannenden, traurigen, schwierigen, lustigen, berührenden und Playback-Theater ist eine Form, diese Geschichten improvisiert und unmittelbar der erzählenden Person zurückzuspielen (play back). Wenn es den SpielerInnen gelingt, den Kern der Geschichte, das Eigentliche zu spielen, kann das eine sehr berührende Erfahrung für die Erzählerin sein. Playback ist „Theater des Herzens“ und eignet sich weniger für den Klamauk und die schnelle Pointe, auch wenn im Playback oft gelacht wird.

Was hat das alles mit Beratung zu tun?

Auch zu Organisationen gehören Geschichten und Mythen. Natürlich können Organisationen über Kennzahlen erfasst werden, gerade in Veränderungsprozessen braucht es jedoch auch gute Kenntnisse der weichen Daten einer Organisation wie zum Beispiel Betriebsklima, Zusammenarbeit und Kultur. Diese Daten können mit den Mitteln des (Playback-)Theaters gut erfasst und zurückgespielt werden.

Als „Playback-Theater Schweiz“ haben wir unter der Leitung von Annette Henne und Marianne Tobler jahrelang Geschichten von und für Organisationen gespielt, in unterschiedlichsten Kontexten (kick off – Veranstaltungen, Visualisieren von Arbeitsgruppenresultaten, Alltagsgeschichten etc.) und haben uns gefreut, dass Firmen wie Siemens Deutschland, Daimler-Chrysler, ABB, SAAP-SI, unsere Dienste beansprucht haben. Wir haben auch für Psychiatrie-Kliniken, politische Initiativgruppen, Organisationen im Sozialbereich, für Berufsorganisationen, für Firmenjubiläen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gespielt.

Mittlerweile gibt es rund 50 Playback-Theatergruppen im deutschsprachigen Raum, wir haben unseren Namen angepasst und unsere Engagements reduziert: als „PlayBacktheater Spektrum“ treten wir nur noch ein paar Mal jährlich öffentlich oder an internen Veranstaltungen auf.

Weil wir in der Zwischenzeit in Ehren ergraut sind, eignen wir uns nicht mehr für jedes Engagement – wenn Sie jedoch Weisheit und Erfahrung kombiniert mit Spielfreude schätzen, könnte gerade Ihre Anfrage passen.

Playback-Theater hat auch meine Beratungstätigkeit beeinflusst: das Spielerische, Improvisierte und Spontane haben mehr Raum erhalten und so meine Interventionsmöglichkeiten erweitert.

Bildung für Pflegeeltern

Seit 1990 leite ich zusammen mit der Theaterpädagogin/Erwachsenenbildnerin Marianne Spörri Schweizer Einführungs- und Fortbildungsseminare im Pflegekinderbereich.

Pflegeeltern können ihre Aufgabe kompetenter ausüben und werden innerhalb der Jugendhilfe stärker als Partner wahrgenommen, wenn sie professionell auf ihre künftige Aufgabe vorbereitet worden sind. Diese in der Regel 3-5 Tage dauernden Basisseminare haben bisher (2012) rund 300 Pflegeeltern besucht. Auftraggeber waren vor allem die regionalen Fachstellen Thurgau und St.Gallen. Für den Verein ESPOIR haben wir ein 12-tägiges Seminar entwickelt, das wir zwischen 1996 und 2006 elfmal durchführen konnten. Rund 220 zukünftige Pflegeeltern haben dieses Seminar absolviert.

Daneben führten wir für verschiedene Auftraggeber (Pflegekinder-Aktion Schweiz, Pflegekinderdienst beider Basel, Puzzle St.Gallen, Stiftung Gott hilft) ein- bis dreitägige Fortbildungen durch. Themen sind beispielsweise „Eigene Kinder - Pflegekinder“, „Loslassen“, „Zusammenarbeit mit Eltern“, „Abgrenzen“, „Sexuelle Ausbeutung von Pflegekindern“, „Pflegeväter“, „So ein Theater!“ und auf Wunsch massgeschneiderte Angebote.

„Albert und Anna“, ein fiktives Pflegeelternpaar, nehmen immer mit teil an unseren Seminaren und sind laut Auswertungen das highlight bei unseren Veranstaltungen.

Selbsteinschätzung

Als Jugendlicher habe ich mir vorgestellt, dass Menschen über 50 keine Fragen mehr haben, nicht mehr neugierig sind und ihre spielerische Seite endgültig beerdigt haben. Als 60-jähriger Mann (2012) freue ich mich immer wieder, wenn es mir gelingt, meinem vorurteilsbehafteten Bild von damals nicht (immer) zu entsprechen und mit meinem So- und Jetzt-Sein versöhnlich und gelassen umzugehen. Theater spielen, flapsen und dem Leben die witzigen Momente abgewinnen sind für mich wichtige Energiequellen und machen einen Teil des Menschen Ralph Schmid aus.

Meine Beraterischen Stärken sind nebst dem professionellen Rüstzeug meine Intuition und Empathie, dass ich Komplexität aushalten und Orientierung anbieten kann, dass ich (meist) wertschätzend bleibe, immer wieder spielerische Interventionen anwende, den humorigen Blick behalte, Respekt vor gewachsenen Strukturen habe und neue Sichtweisen ermögliche.

Mitgliedschaften / Qualität

Als Mitglied des Berufsverbandes für Supervision, Coaching und Organisationsberatung BSO halte ich mich an die Qualitätsrichtlinien des Verbandes (www.bso.ch), reflektiere meine Arbeit kontinuierlich in einer Interventionsgruppe und bilde mich regelmässig weiter.

Ich bin Mitglied des Forums für Organisationsentwicklung Schweiz (www.oe-forum.ch) und Gründungsmitglied (1999) von SOL, einer selbstorganisierten Lerngruppe von BeraterInnen mit jährlich 7-9 Tagen Weiterbildung.

Seit 2006 bin ich zudem Teil einer Lerngruppe um Frank Wartenweiler zum Thema „Provokative Beratung“ nach Frank Farrelly.

Als Absolvent des metapuls-Lehrgangs „Empathisches Coaching®“ (Abschluss 2010, auf der Basis der Nonviolent Communication nach Marshall Rosenberg) bin ich Mitglied einer NVC-Gruppe in Zürich